



Hallo liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

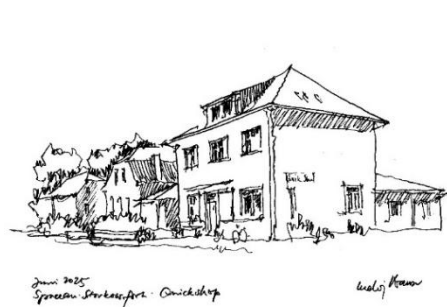
wir haben im Zuge unserer Recherchen erfahren, dass im Jahr 1750, also vor 275 Jahren, durch König Friedrich II. die Ansiedlung von Kolonisten am „Spreebord“ zwischen Freienbrink und Mönchwinkel genehmigt wurde.

Ludwig Krause, ein interessierter Bürger, hat aus diesem Grund eine Rundreise in die Ortschaften am Spreebord unternommen und diese in einigen Skizzen aufgezeichnet.

Seit dem 11. Oktober sind seine Zeichnungen in der Begegnungsstätte am Heimatmuseum Mönchwinkel unter dem Motto:

*Mit Papier und Zeichenstift unterwegs – Augenblicke für die Orte am Spreebord*

zu sehen. Hier ein kleiner Vorgeschmack:



Spreeau – Storkowfort – Quickshop

Bürgerhaus Mönchwinkel und Kinderheim

Die Ausstellung wurde anlässlich des Tages des Offenen Museums eröffnet. Ein Vortrag der IG Geschichte und Natur zum Thema „275 Friderizianische Kolonisation am Spreebord“ zeigte, wer die Kolonisten in den Ortsteilen waren, wie sie lebten und welche Probleme sie hatten. Auch über die Veranlasser der Ansiedlung (Peuplierung), Friedrich II., in dessen Auftrag der Kriegs- und Domänenrat Johann Friedrich Pfeiffer Häuser für die Kolonisten errichten ließ wurde berichtet. Antragsteller für die Ansiedlung von Kolonisten auf den abgeholzten Flächen der „Hinterheide“ am Spreebord war der Pächter der Domäne Rüdersdorf, Amtsrat Friedrich August Heidenreich.

Insgesamt kann man die Kolonisation am Spreebord als Erfolg verbuchen. Die Anzahl der Bevölkerung erhöhte sich von 1713 bis 1800 von ungefähr 8 bis 12 Menschen auf 62 Personen, die am Spreebord lebten. Die Anzahl der Häuser (Feuerstellen) erhöhte sich von 4 (1713) auf 20 (1805). Neben Holzschlägern, Teerbrennern und Heideläufern siedelten sich Büdner an, die Landwirtschaft betrieben und die Flächen kultivierten.

Ebenfalls als Erfolg können IG Geschichte und Natur und die Mitarbeiter des Heimatmuseums diesen Tag verbuchen. 25 bis 30 interessierte Zuhörer und noch mehr Museumsbesucher konnten bei Kaffee und Kuchen, die von der Frauengruppe Mönchwinkel gekocht und gebacken wurden, einen schönen Samstagvormittag erleben.

Sicher werden wir zukünftig weitere Themen aufgreifen, um zu zeigen, dass die „Orte am Spreebord“ alles andere als langweilige Flecken an der Müggelspree sind.

IG Geschichte und Natur